

Verein  
Jugendhaus Kassianum  
Jahresbericht 2007



„Der Mensch für sich allein vermag gar wenig  
und ist ein verlassener Robinson;  
nur in der Gemeinschaft mit andern  
ist und vermag er viel.“

Arthur Schopenhauer

# „Jugendarbeit ist angewandte Liebe zum Leben!“

*(in Anlehnung an Hannah Arendt)*

Für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft gibt es wohl kaum eine wichtigere Aufgabe, als eine kompetente Unterstützung junger Menschen in ihrer Entwicklung zu selbstständigen Persönlichkeiten und in ihrer Suche nach ihrem Platz in der Gemeinschaft.

Verantwortung für das gelingende Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen tragen in erster Linie die Eltern und Familien, genauso aber auch die Öffentlichkeit – Institutionen, Vereine und jede(r) Einzelne.

Neben Familie, Schule und Berufsausbildung ist die Südtiroler Jugendarbeit eine wichtige gesellschaftliche Institution mit eigener Prägung. Der **VEREIN JUGENDHAUS KASSIANEUM** als ein Knotenpunkt im Netzwerk der Südtiroler Jugendarbeit nimmt dabei eine wichtige Aufgabe wahr. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht möchten wir einen Einblick in unsere vielseitigen Aktivitäten geben, mit welchen wir direkt und indirekt dieses Hineinwachsen der Kinder und Jugendlichen in die Gesellschaft unterstützen.

Mit den gesellschaftlichen und demografischen Veränderungen kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Wir werden diese auch in Zukunft mit ganzer Kraft wahrnehmen.

April, 2008

# Programmentwicklung



KASSIANEUM  
jugendhaus  
JKAS

## Programmentwicklung

Eine der zentralen Aufgaben des Vereins Jugendhaus Kassianum lag und liegt in der Entwicklung und Organisation von **Aus- und Weiterbildungsangeboten**. Unser umfassendes Bildungsangebot richtet sich in erster Linie an alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Südtiroler Jugendarbeit. Wir fühlen uns aber auch all jenen Menschen verpflichtet, welche für die Begleitung von jungen Menschen selbstverantwortlich ihre Fähigkeiten entwickeln, Kompetenzen stärken und neue Herausforderungen annehmen wollen.

Mit dem Programm „**JuKas für Eltern und Familien**“ möchten wir Eltern und Familien durch die verschiedenen Lebens- und Erziehungsphasen begleiten und sie

durch Bildungsarbeit in ihrer Entwicklung unterstützen. Besonders wichtig sind uns jene Veranstaltungen, welche für Eltern und Kinder gedacht sind und mit welchen wir einen partnerschaftlichen und verständnisvollen Umgang in der Familie fördern möchten.

Seit vielen Jahren bilden die Angebote des „**JuKas-Sommer**“ für Kinder, Jugendliche und Eltern in den Sommermonaten einen festen Bestandteil unseres Bildungsprogramms. In kreativer und phantasievoller Art und Weise möchten wir Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen und durch eine Vielfalt an Angeboten ihren ganz unterschiedlichen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften gerecht werden.

	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007
<b>Veranstaltungen</b>	100	91	96	107
<b>TeilnehmerInnen</b>	1.886	1.661	1.507	1.635

Im Jahr 2007 wurden von den insgesamt 122 geplanten **107 Veranstaltungen** durchgeführt. Dies entspricht einer **Durchführungsrate von 88 %**. Von den 107 durchgeführten Veranstaltungen entfallen 87 auf das Bildungsprogramm und 20 auf den JuKas-Sommer.

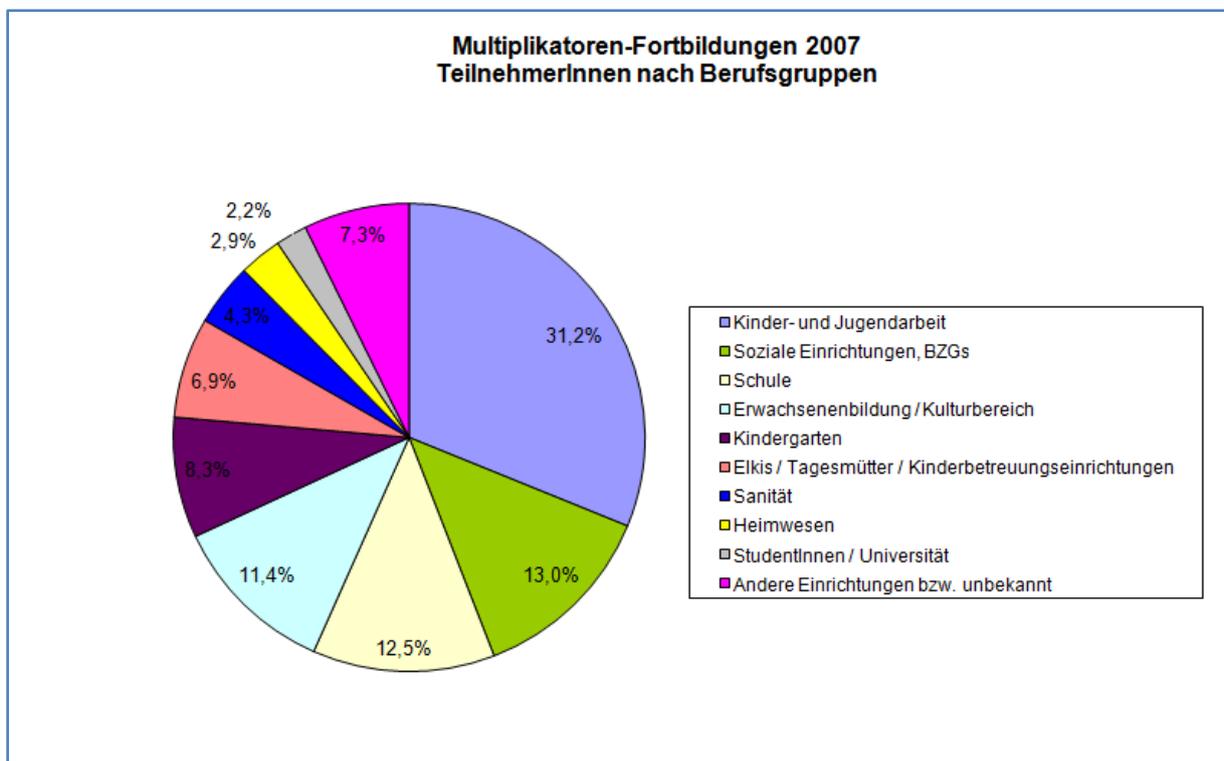
An den Veranstaltungen teilgenommen haben insgesamt **1.635 Personen**. Davon waren 73% Teilnehmerinnen und 27 % Teilnehmer. Damit weist die Geschlechterverteilung eine doch eindeutige Disbalance auf.

Alter und Herkunft aller TeilnehmerInnen sind in folgenden Grafiken dargestellt.

<b>Alter</b>	<b>TN 2006</b>	<b>TN 2007</b>
Bis 17	31%	27%
18 - 34 Jahre	34%	34%
35 - 54 Jahre	31%	33%
ab 55	4%	7%

<b>Bezirk</b>	<b>TN 2006</b>	<b>TN 2007</b>
Vinschgau	3%	3%
Burggrafenamt	11%	9%
Überetsch/Unterland	12%	8%
Salten/Schlern/Bozen	14%	17%
Eisacktal	39%	39%
Wipptal	4%	3%
Pustertal	14%	14%
Andere ital. Provinzen	0%	0%
Ausland	4%	6%

Aus folgender Grafik sind die Berufsgruppen der TeilnehmerInnen des Bildungsprogramms ersichtlich.



# Klein-Kunst-Festival



## Klein-Kunst-Festival

Vom 22. bis 25. November verwandelte sich das Jugendhaus Kassianum zu einer Hochburg des Familientheaters. Zu diesem Festival wurden 13 Künstler aus fünf verschiedenen Ländern eingeladen. Da es erwiesen ist, dass kulturell interessierte Kinder und Jugendliche aktiver sind und klarere Vorstellungen über ihre Wünsche haben, war es das Ziel dieses Festivals, die Kunst und künstlerisches Handeln stärker in das Erfahrungsfeld des täglichen Lebens von Kindern und Jugendlichen mit einzubeziehen.



Dazu entführte das Klein-Kunst-Festival das Publikum in die Welt der Pantomime, der Clownerie, der Puppen und der Figuren.

Die Veranstaltungen am Vormittag waren für die Schulen bestimmt. Jene am Nachmittag und am Abend waren für ein offenes Publikum gedacht und wurden von Kindern, Erwachsenen und Senioren besucht. Der Sonntag war Familientag. Die



Besucherkzahlen übertrafen unsere Erwartungen weit: über **1.700 Menschen** nahmen an den **19 verschiedenen Veranstaltungen** teil. Davon waren ca. zwei Drittel Kinder und ein Drittel Erwachsene.

# horizonte 2010



# Entwicklungsprozess „Zukunft Jugendarbeit“

Im Rahmen des Entwicklungsprozesses „**Zukunft Jugendarbeit**“ wurden von den verschiedenen Organisationen der Südtiroler Jugendarbeit die Werte und Standards der Jugendarbeit in Südtirol erarbeitet und verabschiedet.

**Werte** sind Qualitäten bzw. gewachsene Elemente jeder Kultur und definieren Sinn und Bedeutung des Menschen in seinen sozialen Zusammenhängen.

**Standards** sind breit akzeptierte und angewandte Richtlinien qualitativer Art für die Gestaltung von Konzepten und Angeboten.

The image shows a logo for 'ZUKUNFT JUGENDARBEIT' and 'INTEGRIERENDE JUGENDARBEIT'. Below the logo is a definition of 'Integrierende Jugendarbeit' and a spiral diagram representing developmental levels.

**ZUKUNFT JUGENDARBEIT** | **INTEGRIERENDE JUGENDARBEIT**

**\*Integrierende Jugendarbeit\*** ist ein dynamischer Prozess, der es Kindern und Jugendlichen erlaubt, Entwicklungserfahrungen auf verschiedenen Ebenen zu machen. Integrierende Jugendarbeit geht also von einer Spirdynamik aus, die das Individuum, die Gruppe, die Gesellschaft und die Umwelt sinnvoll miteinander in einem dialogischen Gefüge sieht, dessen Entwicklungsebenen einander bedingen.

**Sinn**  
Schöpfung und Schöpferisches  
**Gesellschaft**  
Fähigkeiten  
Beziehungen und Gemeinschaften  
Gefühle  
Körper

spirituell  
ökologisch  
sozial  
individuell

\* Quelle: G. Köller / G. und H. Wögenbauer: „Herzensangelegenheiten“ Oras Verlag 2007

Das Dokument ist in den verschiedenen Einrichtungen der Südtiroler Jugendarbeit erhältlich.

Weiters wurde im Rahmen des *horizonte 2010* Prozesses gemeinsam mit einem österreichischen Jugendforschungsinstitut eine qualitative und quantitative Erhebung zur Standortbestimmung der Südtiroler Jugendarbeit durchgeführt. Befragt wurden die Dialoggruppen Jugendliche, MitarbeiterInnen der Südtiroler Jugendarbeit, SozialarbeiterInnen, VertreterInnen von Schulen, Politik und Medien.

The image shows the cover of a report titled 'Quantitative Erhebung zur Standortbestimmung der Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit'. It features a photograph of a group of people and the logo of 'jugendkultur.at'.

Quantitative Erhebung zur Standortbestimmung der Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit

jugendkultur.at

Arbeitskreise





# Internationale Jugendarbeit



Als Gründungsmitglied stellt der Verein Jugendhaus Kassianum seit Anfang mit Herbert Denicolò den ehrenamtlichen Präsidenten des Vereins **prae.v.circle**. Inhaltliche Zielsetzung dieses international ausgerichteten Vereins ist die Qualifizierung von MitarbeiterInnen und EntscheidungsträgerInnen der Jugendarbeit. Weiters bezweckt der Verein die Förderung der Kooperation und des Erfahrungsaustausches zwischen regional tätigen Organisationen, die im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit tätig sind, und die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen gegenüber Dritten im nationalen und internationalen Bereich.



Vom 3. bis zum 5. September fand die diesjährige Internationale Werktagung im Jugendhaus Kassianum statt. Drei Tage lang tauschten sich ExpertInnen zum Thema

***EUROPA JUGENDFREI?***

***widerspruch : macht : hoffnung***

aus. Mitgedacht haben auch die fünf zuständigen LandesrätInnen aus Vorarlberg, Salzburg, Tirol und Südtirol.

Informationen zur Tagung und die einzelnen Referate sind zur weiteren Vertiefung auf der Homepage [www.praev-net.at](http://www.praev-net.at) abrufbar.

# Tagungshaus



Allein im Jahr 2007 wählten **80** verschiedene lokale als auch internationale private sowie öffentliche **Organisationen und Institutionen** unsere Strukturen für die Durchführung ihrer Veranstaltungen, Seminare und Lehrgänge. Dabei schätzten sie vor allem das angenehme Seminar- und Tagungsumfeld und die professionelle Betreuung und Begleitung vom Anfang bis zum Abschluss. Folgende Veranstalter können beispielhaft angeführt werden:

- Verschiedene Landesämter
- Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste
- Südtiroler Alpenverein
- Bundesfachschule Wörgl
- INFES - Fachstelle für Essstörungen
- Institut für Musikerziehung
- Katholischer Familienverband
- Katholische Jugend Oberösterreichs
- Katholischer Verband der Werktätigen
- Netzwerk der Jungentreffs und Jugendzentren Südtirols
- Raiffeisenkasse Eisacktal
- Schloss Hofen
- Sozialgenossenschaft EFEU
- Spielverein DINX
- Südtiroler Theaterverband
- Südtiroler Gewerkschaftsbund
- Südtiroler Plattform für Alleinerzieher
- Theaterpädagogisches Zentrum
- Verein „Die Kinderwelt“
- Weißes Kreuz

Besonders hervorheben möchten wir folgende Veranstaltung. Auf Initiative von drei Frauen findet seit November 2006 jeden ersten und dritten Freitag im Monat ein **interkultureller Frauentreff** im Jugendhaus Kassianeum statt. Dieser Treff bietet Raum, sich kennen zu lernen und dadurch Ängste und Misstrauen abzubauen.



Jugendzentrum



juzeit

jugendzentrumkass

## Jugendzentrum

Sämtlichen Leistungen des Jugendzentrums liegt der Leitgedanke der Offenen Jugendarbeit zugrunde. Im Mittelpunkt stehen stets die Jugendlichen selber mit ihren Anliegen und Bedürfnissen. Das Jugendzentrum bietet ein vielgestaltiges Betätigungs- und Erfahrungsfeld, das den Jugendlichen die Gelegenheit gibt, in Gemeinschaft mit anderen selbstständig, mitbestimmend und mitgestaltend tätig zu werden, eigene Vorstellungen und Interessen zur Geltung zu bringen, an eigenen Erfahrungen zu lernen und für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Die Schwerpunktsetzung der Arbeit liegt deshalb im **Treffpunkt**, der den Jugendlichen Begegnung, Unterhaltung und Orientierung ermöglicht. Im offenen Treffpunkt gab es im vergangenen Jahr auch viele Veranstaltungen: Mädchenprojekte, Mittelschulparties, Filmabende, Konzerte, Capoeira, Dance Workshops um nur einige zu nennen.

Der Alkoholkonsum ist in Südtirol ein weit verbreitetes Phänomen. Wahrgenommen wird dies stets im Zusammenhang mit Jugendlichen. Die Erwachsenenwelt wird dabei stets ausgeklammert. Mit dem Filmprojekt „**Immer nur wir**“, welches gemeinsam mit dem italienischen Jugendzentrum realisiert wurde, versuchte das Jugendzentrum diese einseitige

Betrachtungsweise aufzuzeigen und die Gesellschaft dafür zu sensibilisieren.

Zum dritten Mal konnte das Jugendzentrum die internationalen Künstler von **Instant Acts** – ein internationales Projekt gegen Gewalt und Rassismus – begrüßen.



Weitere Dialoggruppen der Offenen Jugendarbeit sind Kinder, Eltern und Erwachsene. Besonders Eltern bzw. Erwachsene erhalten im Rahmen der Offenen Jugendarbeit die Gelegenheit, die Lebenswelten der Jugendlichen kennen zu lernen. Sie brauchen aber auch Orte des Gesprächs. Den Anliegen dieser Dialoggruppen ist das Jugendzentrum auch im vergangenen Jahr gerecht geworden. So wurden verschiedene Feste für Familien (Tag der offenen Tür am Kassiansonntag, Sommerkino, Millander Kinderfest) veranstaltet und mehrere Diskussionsabende für Eltern organisiert, in denen aktuelle Anliegen der Eltern aufgegriffen und diskutiert wurden.



Neu im Programm ist das **Kinderkino**, das sich von Beginn an eines sehr regen Zuspruchs erfreut.

Zu den methodischen Säulen der Offenen Jugendarbeit gehört auch die Präventionsarbeit durch jugendgerechte Information. Auch im vergangenen Jahr wurden aktuelle Themen jugendrelevant aufbereitet und darüber sachgerecht informiert.



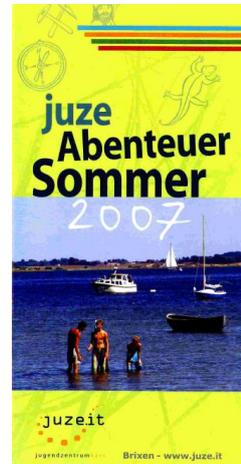
Neben der Informationsfunktion gehört zum Verständnis der Offenen Jugendarbeit auch die Vermittlung bzw. die zur Verfügungstellung von Räumen und Ressourcen. So wurden auch im vergangenen Jahr die Räumlichkeiten des Jugendzentrums für verschiedene private Veranstaltungen (Geburtstage, Familienfeste, Theaterprojekt der UNI-Studenten) vermietet.

Weiters verfügt das Jugendzentrum über vier Probelokale, welche an acht Jugendbands zu jugendgerechten Preisen vermietet werden.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der Zielgruppe eingehen zu können, wurde unter den Jugendlichen eine Umfrage durchgeführt. Der Schwerpunkt der Umfrage wurde auf das Angebot des Jugend-

zentrums gelegt. Die Auswertung wird die Grundlage für die weiteren Handlungsschritte sein.

Zum ersten Mal organisiert wurden heuer die Ferienfreizeiten **juze Abenteuer Sommer**. Aufbauend auf den Fundamenten der Solidarität, des sich aufeinander Verlas-



sens, der Aufgabenverteilung, des gegenseitigen Respekts, der Anerkennung von Schwächen und Stärken und des Vertrauens in andere wurden vier verschiedene Angebote entwickelt und auch durchgeführt. Jugendliche aus ganz Südtirol haben daran teilgenommen und waren vom Angebot begeistert. Neben sozialem Lernen war es das Ziel, auch historisches Wissen zu vermitteln. Die Lerninhalte reichten vom Zeitalter der Dinosaurier, über Ötzi's Lebenswelt bis hin zur Schließung des Bergwerks in Ridnaun. Besonderer Höhepunkt des Ferienprogramms waren die 10 Tage Segeln an der Ostsee.

Intensive Vorarbeiten wurden zu den Projekten „**Nachmittagsbetreuung**“ und „**Mobile Jugendarbeit**“ geleistet. Diese Projekte sollen im Jahr 2008 weiter konkretisiert und realisiert werden.

Jugendherbergen



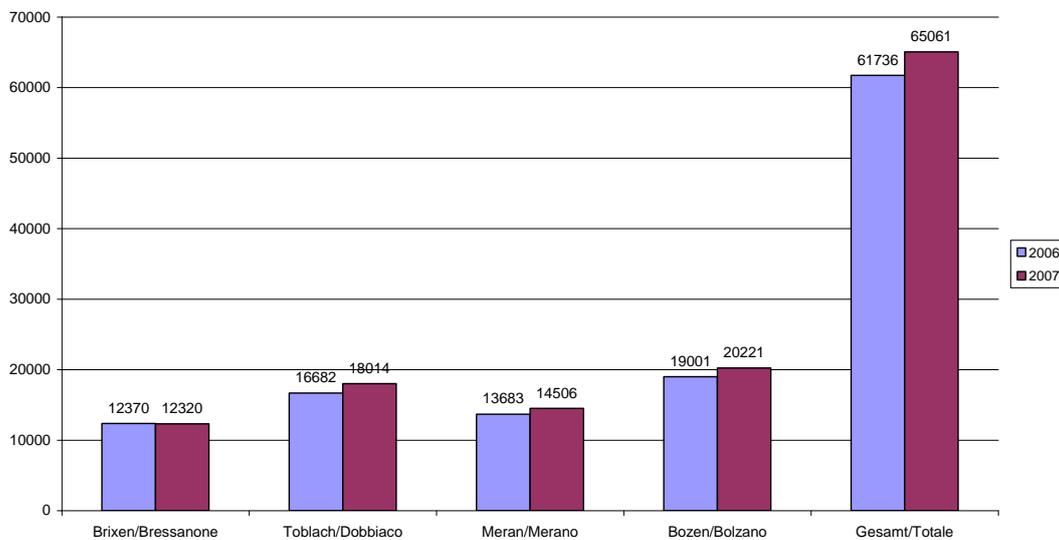
**Youth Hostel**  
South Tyrol

# Jugendherbergen

Jugendliche streben nach Freiheit, sind abenteuer- und reiselustig. Sie bewegen sich autonom und flexibel und träumen davon, an nichts und niemanden gebunden zu sein und für sich selbst die Verantwortung zu übernehmen. Ihr Wunsch ist es, durch Reisen neue Länder, Kulturen und vor allem Menschen kennen zu lernen, sich mit ihnen zu unterhalten und Freundschaften zu schließen. Der Urlaub sollte Spaß machen, aber das an sich knappe Budget nicht zu sehr belasten. Jugendherbergen gehören deshalb zu den bevorzugten Unterkunftsmöglichkeiten. Sie sprechen die Bedürfnisse der jugendlichen Menschen an und bieten ihnen die Möglichkeit, mit Menschen unterschiedlichster Herkunft in Kontakt zu

kommen, diese kennen zu lernen und Informationen sowie Interessen auszutauschen. Als Orte des interkulturellen Austausches fördern sie das gegenseitige Verständnis und wirken friedensstiftend. Mit über **65.000 Nächtigungen** zählen auch die vier vom Verein Jugendhaus Kassianum geführten **Südtiroler Jugendherbergen** zu den bevorzugten Übernachtungsmöglichkeiten. Gewissermaßen steht „hinter“ diesen Zahlen ein stetiger Ausbau der Ankünfte und Nächtigungen in den Jahren seit der Eröffnung der Jugendherbergen. So beträgt 2007 die **Auslastung der verfügbaren Bettenkapazität 68 %** bzw. **235,2 Tage**. Die **Gesamtsteigerung** der Nächtigungen entspricht gegenüber dem Vorjahr **5,4 %**.

Jugendherbergen Südtirol - Ostelli della Gioventù Alto Adige  
Nächtigungen 2007 / Pernottamenti 2007



Südtirols Jugendherbergen zeichnet vor allem auch ihre Internationalität aus. **Gäste aus über 100 Nationen** haben im Jahr 2007 in den Jugendherbergen übernachtet. Die **Alterstruktur** unserer Gäste ist weiters ein durchaus interessanter Aspekt. **78 % unserer Gäste sind jünger als 40 Jahre. Der Anteil der 10- bis 30-Jährigen liegt bei 55 %.**

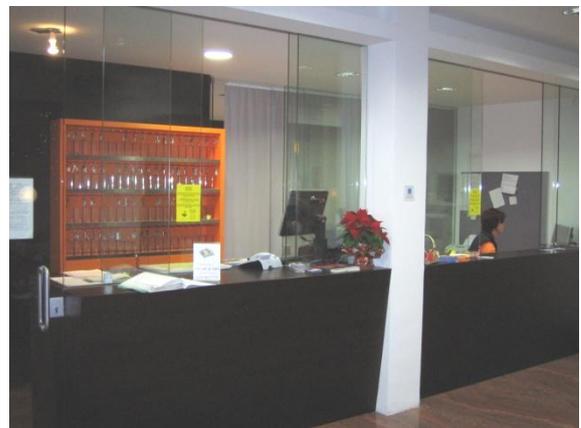
Neben den vielen Einzelreisenden und Familien verbinden viele Schulklassen heute einen Aufenthalt in den Südtiroler Jugendherbergen mit der Möglichkeit, die Geschichte und die Kultur Südtirols kennen zu lernen. Gleichzeitig dienen Gruppenerlebnisse dieser Art jenseits des Schulalltags auch der Förderung der sozialen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen.



In den vergangenen Jahren hat sich in den Südtiroler Jugendherbergen einiges verändert. Um den gestiegenen Ansprüchen unserer Gäste verstärkt gerecht zu werden, wurden im Laufe des Jahres

2007 einige Verbesserungsmaßnahmen in den Jugendherbergen durchgeführt. So wurde in Bozen eine Gästeküche eingerichtet. Sie ist täglich von Morgens bis Abends in Betrieb und unsere Gäste sind sehr begeistert.

In Meran wurde der längst fällige Umbau in Angriff genommen. Die Rezeption wurde komplett neu gestaltet und präsen-



tiert sich nun offen und kundenfreundlich sowie sehr sicher für die Mitarbeiterinnen. Im 5. Stock wurden die sanitären Einrichtungen (Rohrleitungen, Bäder, Heizung) total erneuert und ein zusätzliches Zimmer geschaffen.

Personal



# Personal

Erfolg stellt sich jedoch nicht von alleine ein. Gerade in unserem Bereich, wo es zum Teil sehr schwierig ist, den Zweck und die beabsichtigte Wirkung unserer Leistungen zu erkennen und zu vermitteln, sind die Vertrautheit und das Vertrauen in die Organisation wichtige Erfolgsdeterminanten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen dabei eine zentrale Schlüsselrolle ein. Mit ihren Fähigkeiten und Kompetenzen begründen sie das Vertrauen in die Organisation und in die Fähigkeit, das abgegebene Leistungsversprechen gemäß den verschiedenen und manchmal sehr unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen zu erfüllen.

**18 Mitarbeiterinnen und 10 Mitarbeitern** ist es auch im Jahr 2007 gelungen, durch ihre Kompetenz und professionelle Einstellung neues Vertrauen aufzubauen und bestehendes noch weiter zu stärken.

Neben den hauptamtlichen MitarbeiterInnen waren es noch viele weitere fleißige Menschen, welche auf Basis von Dienstleistungsverträgen, als Ferialkräfte oder im Rahmen ihres Praktikums sowie eines Anvertrauungsabkommens mit dem Ziel der Arbeitsrehabilitation und Arbeitsintegration durch ihr Engagement

wesentlich zur Zufriedenheit unserer Gäste beigetragen haben.

Gleichfalls unterstützt werden die hauptamtlichen MitarbeiterInnen von freiwilligen Helfern. Das Einbringen eigener Fähigkeiten und Kenntnisse sowie der Ausbau des Freundeskreises sind dabei Motivation für die unentgeltliche Mitarbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen.

Ein Garant für die positive Entwicklung ist die bewährte und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den **ehrenamtlichen Verantwortungsträgern** und den hauptberuflichen MitarbeiterInnen. Der ehrenamtliche Vorstand hat sich im letzten Jahr neben der Vollversammlung sieben Mal getroffen und sich intensiv mit der Entwicklung des Vereins auseinandergesetzt.

An dieser Stelle gilt allen, die sich in vorbildhafter Verantwortung für den Verein Jugendhaus Kassianum engagieren ein **DANK** für die geleistete Arbeit.

# Haushalt 2007



## Haushalt 2007

Weil Nonprofit-Organisationen von einer Sachzieldominanz geprägt sind, werden wirtschaftliche Ziele sehr oft als nachgelagerte Ziele betrachtet, obgleich erst die Erreichung des finanziellen Gleichgewichts bzw. die Erwirtschaftung von Überschüssen die Existenz und den Fortbestand sichert.

Die Gesamtausgaben betragen 2007 **€ 2.293.283.-**.

Die bedeutendste Finanzierungsquelle sind die erwirtschafteten **Eigenmittel** mit **€ 1.649.871.-**. Dies entspricht einer **Eigenfinanzierungsquote** von **72 %**.

Der Überschuss **vor Steuern** beträgt **€ 140.307.-**. Der Überschuss **nach Steuern** **€ 21.180.-**.

Ein herzlicher Dank an unsere Sponsoren: der Raiffeisenkasse Eisacktal und dem Raiffeisenverband Südtirol.



Wir danken auch der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol sowie der Stadtgemeinde Brixen für die Unterstützung.

## Verteilung der Ausgaben

Die Ausgaben lassen sich grob in diese Ausgabenarten gliedern:

### Personalausgaben

Ausgaben für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einschließlich des Nachtportiers in Bozen

### Laufende Ausgaben

Ausgaben für Raumpflege, Heizung, Wareneinsatz, Wäsche, Instandhaltung, Strom, Wasser, Umweltdienst usw.

### Aus- und Weiterbildung

Ausgaben für die Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen

### Jugendbildungsprogramme

Direkte Ausgaben für die Bildungstätigkeit, Projekte

### horizonte 2010, Imagetest

Direkte Ausgaben für das *horizonte 2010* Projekt und den Imagetest

### Investitionen

Ausgaben für Investitionen

### Außerordentliche Investitionen

Durch Eigenmittel finanziert

## Verteilung der Einnahmen

Die Einnahmen lassen sich grob in zwei Einnahmenarten gliedern:

### Eigenmittel

Einnahmen aus TeilnehmerInnenbeiträgen, Vermietung von Seminarräumen und Beherbergung, Sponsoring und Spenden

### Beiträge

Beiträge des Amtes für Jugendarbeit, Beiträge des Amtes für Jugendarbeit (Familienbüro), des Amtes für Schulfürsorge und der Gemeinde Brixen

Planhaushalt 2007		Haushalt 2007	
<b>Ausgaben</b>		<b>Ausgaben</b>	
Personal	1.235.327	Personal	1.168.696
Laufende Ausgaben	861.819	Laufende Ausgaben	831.714
Aus- & Weiterbildung	5.700	Aus- & Weiterbildung	2.208
Jugendbildungsprogramme	156.000	Jugendbildungsprogramme	200.926
horizonte 2010	83.660	horizonte 2010	48.331
Investitionen	0	Investitionen	6.610
Außord. Investitionen	0	Außord. Investitionen	34.798
<b>Summe</b>	<b>2.342.506</b>	<b>Summe</b>	<b>2.293.283</b>
<b>Einnahmen</b>		<b>Einnahmen</b>	
Eigenmittel	1.650.000	Eigenmittel	1.649.871
Zinserträge	0	Zinserträge	7.155
Beiträge	0	Beiträge	776.564
<b>Summe</b>	<b>1.650.000</b>	<b>Summe</b>	<b>2.433.590</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-692.506</b>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>140.307</b>